

1792 wurde der Kirchenfußboden um einen halben Schuh gehoben und mit Steinplatten aus der aufgehobenen Wallfahrtskirche Maria-Rafings (bei Windigsteig) gepflastert. Um 1810 wurde der Kirchturm um drei Schuh erhöht und neu eingedeckt (Stiftsarchiv Zwettl).

Charakteristik.
Fig. 31.

C h a r a k t e r i s t i k: Einschiffige Anlage. Spätgotischer, netzgewölbter Chor (XV. Jh.), mit flachbogiger Tonne gewölbtes barockes Langhaus und östlich aufgesetzter Barockturm (Fig. 31).

Das Schiff ist vom Zwettler Abte Melchior von Zaunec (1708) gebaut, der Turm von Abt Rainer (1752). Bei einer Renovation im Jahre 1864 wurden die vier querovalen Fenster des Langhauses durch die jetzigen spitzbogigen ersetzt; damals wurden auch die ovalen Fenster in die Westseite (Musikchor) eingebrochen und der Choraufgang an der Südseite angelegt. Die ursprüngliche romanische Anlage hatte wahrscheinlich denselben Typus wie jene von Allentsteig (Fig. 2).



Fig. 32 Edelbach, Pfarrkirche, Ansicht von Nordosten (S. 34)

Äußeres.

Äußeres:

Fig. 32. Haustein und Ziegel, modern gefärbelt (Fig. 32).

Langhaus. L a n g h a u s: W. Glatte Giebelfront, von Steinkreuz bekrönt, mit viereckiger Luke und zwei querovalen, modernen Fenstern, rechteckiger Eingangstür in Steinumrahmung. — S. Choraufganganbau, zwei Spitzbogenfenster (von 1864), unter dem westlichen rechteckige Eingangstür in Steinrahmung mit kräftig profiliertem Sturze. Gering profiliertes, vorkragendes Gesims. — N. Zwei Fenster und Gesims wie im S. — Ziegelsatteldach mit zwei Dachlukern im S. und einer Luke im N.

Chor. C h o r: Schmäler als das Langhaus, aber gleich hoch, in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. Kanten von Ortsteinen eingefäßt. Im N., O. und S. je ein gotisches Spitzbogenfenster mit abgeschrägter Laibung und altem einfachen Maßwerk. Zwei kräftig profilierte Steingesimse umziehen den Chor, eines in Sockelhöhe, das andere in der Höhe des unteren Fensterrandes. Der vordere Chortheil hat Ziegelsatteldach, an der Südseite gegen das Langhaus zu mit Blech abgewalmt, während im N. Langhaus und Chordach einheitlich verlaufen; blechgedeckte, moderne Dachluke im S. Der Chorschluß hat im S. und N. je ein rotes Blechpultdach, das sich an den Turm anlehnt.